

entsprechenden Arbeiten... ngenung einer passenden... alleinstehende Personen... sind, ausgenommen... Besorgung der Altonaer... zu Schleswig unter... alt verplegt, nachdem... Einrichtungen in... die Einrichtung, daß... in der Anstalt unter... dem Hauptlehrer der...

stiftet 1720. Probir... stiftender Vorsteher;... bediger: J. G. A. Kie... tner, Rathschl, Küster... dem Grafen Christian... nisten von Altona... sowohl der durch den... ush, als auch zur Aus... von seiner Gemahlin... eldes eine besondere... hule zu gründen, und... Die Stiftungsanlagen... der weßlichen Orgel... ampe erbaut und am... i 1821 befristete der... sollte 70-80 Stadt... nelten Capitalien diese... wohnlichen Büchsen... menovorsther und die... alion von 1740 lagen... 2 Keller zum Ver... eicht Valmalienstraße... Küsters, im Süden 2... 35 Predigerhaus un... ten. — Nach langen... en durch Rescript des... nlichen Gebäuden, die... e gänzliche Direction... auf einige Zeit zugun... nat über die Kapelle... und die Befestigung... von der bei der Abie...

h 2 Verträge zwischen... von 2. März 1789... regelt, die Büchsen... zurückgegeben, und... überlassen. Infolge... atsrath J. D. Baur, ... müssen die sämtli... en der Stiftung zur... die auszunehmenden... em im Jahre 1803... 9,000 M. angefallen... Folge dessen wurden... on denen nach dem... von der Armen... Weil die Wohnungen... erworben waren und... um wünschenswerth... je neue Stellen und... Straße, der Königs... 18. October 1877... i. In Folge dieser... erlegung des Stifts... urde auf einem im... olphstraße nach dem... Kapelle erbaut und... nung übergeben,

eren Hof belegenen... erburden sind, der... n für die Altonaer... s einer Wohnstube... zen, zwei Kranken... Personen bestimmt... tzt ein Feuerungs... derselben empfängt... Winter 1. M. 20... und Freisch und im... Die Verwaltung... übr, welche jährlich... ömial. Regierung... s bestehen aus den... ngen, den Renten... Entschädigung der

Stadt von 2400 M. jährlich für die weggefallenen Mietzelder und dem nicht mehr bedeutenden Ertrage der wohnlichen Büchsenmüllungen in der Stadt.

Von den 100 Präbendenstellen verleiht der Patron 12, der Prediger 7, das Stadarmenwesen 37 und die Proviosoren den Rest; wie viel Männer und wie viel Frauen aufgenommen werden sollen, bestimmen die Proviosoren. Der Magistrat hat den Wunsch ausgesprochen, daß von den neuerrichteten Stellen einige an alte, unbesetzte Ehepaare aus der Stadt vergeben werden möchten.

**Augen- und Ohren-Klinik**, Büchsenstraße Nr. 3 und 4, unter Leitung der Dres. med. Auerbach und Paulsen. Sprechstunden täglich von 12 bis 3 Uhr. Die Aufnahme von Kranken, welche einer Operation oder längerer Kur bedürfen, kann täglich erfolgen. Arme werden unentgeltlich von 8-10 Uhr Vormittags behandelt. — In Hamburg werden die Sprechstunden Neuenwall 51, I. Et. abgehalten.

**Baur'sches Adrecommiss**, gestiftet durch den verland Staatsrath und Bürgermeister J. D. Baur und dessen Ehefrau H. G. Baur, geborne Soltau, besetzt deren ganzes bedeutendes Vermögen, dessen Einkünfte nach Abzug einer beträchtlichen jährlichen Rente für das Gräfin v. Revenfow'sche Armenstift und verbleibender von der Frau Staatsrath Baur angeordnet forlaufender Unterstiftungen an Hilfsbedürftige, stiftungsamäßig zur besseren physischen und moralischen Erziehung der armen christlichen Jugend in Altona und Ottenen, vorzüglich in den ersten Lebensjahren verwandt werden. — Nach den näheren Bestimmungen über die Verwendung des Vermögens vom 11. Juli 1834 sollten zunächst zwei Waisenschulen, jede für 200 Kinder aus Altona und Ottenen berechnet, gegründet werden. Die erste dieser Waisenschulen ist den 28. Mai 1867 eröffnet; die seit 1842 bestehende zweite Waisenschule erhielt angemessene Unterhaltungsbeiträge, und ist seit 1872 ebenfalls übernommen; an Ottenen ist die zur Gründung und Unterhaltung einer eigenen Waisenschule erforderliche Summe ausgezahlt und daselbst ein Schulgebäude in der Rosenstraße erbaut. Dazu kommen seit 1870 Beiträge zur Einrichtung und Unterhaltung des Rettungshauses in Altona für verwaistete Knaben (siehe Seite 224) und seit 1874 zur Unterhaltung der Kruppe (siehe Seite 245). — Jettige Administratoren sind Senator Hesse und Senator Rosenhagen.

**Beamten-Vereinigung zu Altona**, Mitgliederzahl Ende November 1883: 1040. Vorstand: Amtsrichter Dr. Wittling, Vorsitzender; Provinzial-Steuers-Secretär Mohr (Marktstr. 76a), Schriftführer; Stadtkassirer Walter (Rathhaus), Cassenführer; Oberbürgermeister Widess, Eisenbahnabthaltender Post, Amtsgerichts-Secretär Diedmann, Beamter der Seemarte Eglert, Postdirector Jacobson, Kanzleirath Over, Regierungs-Assessor von Eden, Hauptlehrer Schmarje, Schuldirektor Wagner. — Der Verein bildet für Altona, Hamburg, Ottenen, Wandsbek und Umgegend einen Bezirks-Verein des preussischen Beamten-Vereins zu Hannover, welcher letztere hauptsächlich das Lebens- und Capitalversicherungs-Geschäft betreibt. — Der hiesige Verein vermittelt den Verkehr mit dem Centralverein und dient den sonstigen geistigen und wirtschaftlichen Interessen seiner Mitglieder. Vorträge im Saal des Bürger-Vereins — Theaterabonnements und dergl. — Bezugrecht von Waaren beim Hamburger Consumverein für Post- und Telegraphen-Beamte — Spar- und Darlehns-Casse. Letztere (eröffnet 1. Juli 1883) empfing bis November 1883 ca. 75000 M. Spareinlagen und gewährte ca. 3000 M. Darlehen. Ueber die Sterbecasse siehe Seite 253.

**Beerdigungs-Verein der Sterbekassen-Voten zu Altona**, Gegründet 1880. Der Verein hat den Zweck, in Gemeinschaft die Beerdigung der bei den von ihm vertretenen Sterbekassen eingekauft gewordenen, gestorbenen Mitglieder zu besorgen und auch für jede andere Person, welche die Dienste des Vereins in Anspruch nimmt, die Beerdigung Vorstrebener zu übernehmen. Der Verein ist verpflichtet, bei Uebernahme von Beerdigungen die billigsten Preise ohne weitere Nachforderungen zu stellen, und die einfache, würdige Beerdigung einer erwachsenen Person für den Preis von Mark 75 zu übernehmen, wofür die Beschaffung des Sarges, Einsegnung, Stellung des Beisammengens, Zahlung sämtlicher Kirchen-, Kirchhofs- und sonstiger Gebühren, sowie die Begleitung zur Ruhestätte besorgt wird. Auf Wunsch der Hinterbliebenen Vorstrebener wird die Beerdigung auch in pompvollerer Form übernommen, wofür die Preise auf's Billigste nach Vereinbarung und auf Grund wirklich zu zahlender Gebühren und für wirklich geleistete Dienste berechnet werden. Aufträge nehmen entgegen: G. Wödemann, Teichstraße 15; F. W. Meyer, Rolandstraße 36; J. P. C. Stockfleth, Steinstraße 99; J. F. Wierholy, Langestraße 33; J. W. Gofch, Weidenstr. 69; J. G. H. Wierholy, Weiserstraße 7; J. G. H. Wödder, gr. Bergstraße 214a II.; (siehe auch den Verein gegen unnützen Aufwand bei Beerdigungen).

**Bezirks-Commissariat** der provinzialständischen Brandversicherungs-Anstalt der Provinz Schleswig-Holstein. Bureau: St. Mühlent. 50, geöffnet Morgens von 9-1 Uhr. — Bezirks-Commissar G. Meinek. Es sind in diesem Bureau im Monat März eines jeden Jahres die Brandversicherungsbeiträge einzuzahlen. Anträge auf Ein- oder Umversicherungen von Gebäuden und auf Versicherung von beweglichen Gegenständen aller Art, sowie Anzeige über festgesetzten Brandschaden, Veränderungen der Feuer-Anlagen und in der Versicherungsart der Gebäude, wodurch eine Veränderung in der Tarification tritt, sowie jeder Besitzwechsel, sind ebenfalls daselbst zu beschaffen. — Die Tarificationsgebühr für Ein- resp. Nachversicherung von Gebäuden zur provinzialständischen Brand-Versicherungsanstalt, s. im IX. Abschnitt.

**Bibel-Gesellschaft, Hamburg-Altonaer**. (1814 gegründet.) Das Lager für Altona, Stadt und Land, ist zur Zeit bei Baier Thomjen, Propst a. D., Mathildenstr. 13. Preis für eine vollständige Bibel 2 M. 10 S.; für das Neue Testament mit Psalmen 45 S.; daselbst sein gebunden mit Goldschnitt 1 M. 20 S. Die Prediger in Altona und Ottenen können als Mitglieder des Verwaltungsrathes

Ausschusses der Bibel-Gesellschaft eine gewisse Anzahl Bibeln und Testamente zu einem billigeren Preise verkaufen, erforderlichen Falles verschenken.

**Bildungs-Verein**. (Früher „Feierabend-Verein“.) Von hiesigen Bürgern und Einwohnern durch freiwillige Beiträge im Jahre 1844 gegründet, um jedem Gewerbetreibenden ohne Unterschied des Ranges und Standes Gelegenheit und Mittel zu geben, seine freie Zeit auf eine nützliche Weise, namentlich zur Aneignung und Vermehrung der notwendigen Kenntnisse für das bürgerliche Leben, sowie zur Bildung und Berechtigung von Geist und Herz zu verwenden. Die Leitung des Vereins besorgt ein aus 8 Mitgliedern bestehender Vorstand; Vorsitzender: G. Dohert. Das Local befindet sich Kirchenstraße 14. Lehr- und Übungszimmer sind während des ganzen Tages für die Mitglieder und eingeführte Fremde geöffnet. Der Unterricht wird erteilt in deutscher Sprache, Quartett- und Elementargefang, Rechnen, Schreiben, Buchführung, Turnen und Declamation. Außerdem werden an einem Abend in der Woche Vorträge verschiedenen Inhalts gehalten. Der Unterricht wird nach Maßgabe eines vom Vorstande entworfenen Stundenplans an den Wochentagen Abends von 8-10 1/2 Uhr erteilt. — Der monatliche Beitrag beträgt 60 S., wofür die Miete, Heizung und Beleuchtung des Locals, außerdem Honorar der Lehrer, Anschaffung von Unterrichts- und ausländischer Zeitungen besorgt wird. Wer als Mitglied Aufnahme findet, zahlt zum Besten der Bibliothekcasse und des Localauswands ein Eintrittsgeld von 60 S. Die Zahl der Mitglieder beträgt zur Zeit 200. Eine aus reichlich 900 Bänden bestehende Bibliothek, die durch den nachbleibenden Ueberschuss der Einnahme vergrößert wird, steht den Mitgliedern zur Verfügung. Für wirkliche Unzulässig ist der Zutritt zum Local, sowie die Theilnahme am Unterricht unentgeltlich. Fremde, sowie hiesige Nichtmitglieder können sich durch Mitglieder einführen lassen.

**Bürger-Denkmal**, Valmalie, dem Quaderberg gegenüber. Ein bronzenes Standbild des, von den Bürgern Altona's verehrt, weiland Grafen Conrad v. Müller, Oberpräsidenten der Stadt.

Die Inschrift lautet: Graf Conrad von Müller-Altona, geboren den 29. Februar 1764, gestoben den 1. August 1845, Oberpräsident in Altona von 1838 bis an seinen Tod.

Darunter: So tug im Rath, Als Säbn in Zeit, Ein Staatsmann Und ein Mitter.

**Bürger-Verein, Der**, gegründet im Jahre 1846, in der Absicht (laut § 1 des Statuts), gebildeten Bewohnern Altona's durch gesellschaftliche Unterhaltungen Erholung von ihren Berufsbeschäftigungen zu gewähren, zählt gegenwärtig 270 ordentliche und 30 außerordentliche Mitglieder. Als Vereins-Local besitzt der Verein das Haus 154 in der Königsstraße. In den geräumigen Localitäten wird den Mitgliedern des Vereins die vielfältige Gelegenheit geboten, sich diejenige Erholung und Unterhaltung zu verschaffen, welche ihnen § 1 des Statuts verspricht. Das Lesezimmer, in eleganter Weise ausgestattet, ist mit den bedeutendsten politischen Zeitungen sowohl, als mit den besten belletristischen und allgemein interessanten Zeitschriften entsprechend versehen. Der Verein besitzt eine nicht unbedeutende Bibliothek, welche fortwährend vermehrt wird und täglich zur Benutzung geöffnet, und über die im Jahre 1867 ein revidirter Catalog, 1874 ein Anhang dazu erschienen ist.

Selbstständige Bewohner der Stadt Altona, durch zwei Mitglieder vorgeschlagen, werden in der General-Versammlung aufgenommen; zur Aufnahme Fremder oder nicht selbstständiger Hiesiger zu außerordentlichen Mitgliedern, die als solche kein Stimmrecht haben, ist Einstimmigkeit der Directionsmittelglieder erforderlich. Laul Beschluß der Generalversammlung können Damen als außerordentliche Mitglieder durch den Vorstand Aufnahme finden. Der Beitrag für die ordentlichen Mitglieder ist jährlich 24 M., für die außerordentlichen 15 M., nämlich im 1. und 4. Quartal à Quartal 5 M., im 2. und 3. Quartal à Quartal 2 M. 50 S. Fremde dürfen, nach gefehevener Einführung durch ein Mitglied, den Verein 14 Tage unentgeltlich besuchen.

Die Direction besteht gegenwärtig aus: Dr. med. Grebe, Vorsitzender; G. Gumm, Vice-Vorsitzender; Rechtsanwalt Sieveking, Schriftführer; Dr. med. Goldhüder, Cassirer; Amtsgerichtsralh Hedde, literarischer Director; G. Wödder und Bauninspector Uffhausen, ökonom. Directoren.

Ihre Aufgabe ist die specielle Leitung und Ausführung der Zwecke des Bürger-Vereins, dem jedoch die letzte und höchste Entscheidung seiner Angelegenheiten in den General-Versammlungen vorbehalten ist. — Die ca. 800 Personen fassenden Säle, welche 1880 neu decorirt wurden, können in einzelnen Fällen auch Nichtmitgliedern des Vereins zur Benutzung überlassen werden, und hat man sich der näheren Bedingungen wegen zunächst an die ökonomische Direction zu wenden.

Ökonom: W. Scharfberg; Cultus: G. Waszkewitz, Märtenst. 76.

**Bürger-Verein, Neuer**. Gekstet am 1. Juni 1848. Der Zweck dieses Vereins ist, Altona's Bürgern Gelegenheit zu geben, sich von Communal- und allen das Wohl und Wehe unserer Stadt betreffenden Vorkommnissen zu unterrichten und selbige zur Sprache zu bringen. Der Vorstand besteht aus: W. Lichtenstein, erster Vorsitzender; G. Köhr, zweiter Vorsitzender; G. P. F. Vedmann, Protokollführer; J. P. G. Nigter, Cassirer; W. Schröder, Archivar; E. Woch, Beisitzer. — Jahresbeitrag 1 M. 20 S. Der Versammlungsort ist in der Tonhalle, Langestraße 9. Die regelmäßigen Versammlungen finden am letzten Montag eines jeden Monats, Abends 8 Uhr, statt.

**Christiancum**, s. das Gymnasium, Seite 221.